logen in Deutschland 127. Zur Zeit leben in Amerika, Australien und Europa 328 247 Druiden, welcher 1451 Logen mit einem Gesamt-Vermögen von über 1 Million £ angehören.

Reichs-Grossloge V. A. O. D. von Deutschland. Vors.: Schulinspektor H. Fricke, am Weiher 27; Schriftf.: Hans Erichsen, Altona, kl. Gärtnerstrasse 68.

Grossloge Hansa, gegr. 5. Juni 1876. Der Grossloge unterstehen 17 Logen des 3. Kapitel mit zusammen 820 Mitglieder. Vors.: Schulinspektor Hugo Wiese, Lappenbergsallee 3; Schriftf.: Ernst Meyer, Papenstr. 121.

Hoch-Erz-Kapitel Treue, (V. A. O. D.) gegr. 9. Juni 1906. Sitzung am letzten Sonnabend jeden Monats abends 8½ Uhr Osterstr. 36. Vors.: Fr. Hartmann, Steintwiete 16; Schriftf.: W. Schroeder, Bankasstr. 64.

Germania-Loge V. A. O. D., gegr. 21. Sept. 1874. Osterstr. 36. Sitzung jeden Dienstag 8½ Vors.: Carl Buddenhagen, ⇨ I, 8982, Schanzenstr. 14, Schriftf.: Rud. Schäfer, Parkallee 24; Adr.: C. Buddenhagen, Schanzenstr. 14.

Hansa-Loge, gegr. 26. Jan. 1888. Klosterthor 6. Sitzung: Donnerst. 8½. Vors.: Otto Balk, Mittelweg, Louisenallee 4; Schriftf.: Friedr. Kirchner, Eiffestr. 25.

Hammonia-Loge V. A. O. D., gegr. 17. Jan. 1900. Osterstr. 36, Logenheim, Sitzung: Mont. 8½. Vors.: M. Hothmann, Koldingstr 1; Schriftf.: O. Tapp, Grasweg 8.

Henry Jones-Loge XVIII, No. 367, U. O. B. B. Präs.: D. Frischmann; Vizepräsident: M. Hamlet; Mentor: Dr. G. Halpern; protok. Sekret.: Rechtsanwalt Herm. Hirsch; Fin.-Sekret. 8. Victor; Schatzmeister: M. Philipsen; Marschal: Dr. M. Schlössinger; Wächter: A. Mannheim.

Guttempler-Orden

siehe unter Abstinenz-Vereine.

Gehilfen-Vereine.

Gehilfenverein Hammerbrook
Gehilfenverein St. Georg (gegr. 1. April 1909, Volksheim)
Vereinigung Barmbecker Gehilfen v. 1903
Gehilfenverein Barmbeck
Gemeindeverein Nord-Uhlenhorst (Gehilfenverein)
Gehilfenverein Billwärder Ausschlag (zum Volksheim e. V. gehörig)
Gehilfenverein St. Pauli
Gehilfenverein St. Thomas, Billwärder Ausschlag

Gemeinnützige und Wohlfahrts-Vereine.

Hamburger Asyl-Verein in Verbindung mit dem Verein gegen Bettelei. Bureau: Neustädterstr. 31.

1. **Asyl für obdachlose Männer,** Neustädterstrasse 31, Inspektor Husen. Unentgeltliche Aufnahme und Verabreichung von Abend und Morgenkost an obdachlose Männer.
2. **Asyl für obdachlose Frauen, Mädchen und Kinder, Bundesstrasse 23.** Hausmutter Frau Rost nimmt ebenfalls obdachlose weibliche Personen u. Kinder unentgeltlich auf; sie erhalten Abend- und Morgenkost.
3. **Verein gegen Bettelei.** Zweck des Vereins ist, der lästigen Haus- und Strassenbettelei entgegen zu wirken, sowie dem ausgedehnten Unfug der Bettelbriefschreiberei zu steuern. Der Verein gewährt bedürftigen Personen Unterstützung von Lebensmitteln und Feuerung.

Die Mittel für die einzelnen Vereins-Unternehmungen werden durch jährliche feste Beiträge seitens wohltätiger Mitglieder und etwaige Geschenke und Legate aufgebracht. Vorstand: Vors.: Louis Nordheim; stellvertr. Vors.: Richard Hempell; Schriftf.: Dr. Julius Goldfeld; stellv. Schriftf.: J. H. Rompeltien; Schatzmeister: Konsul K. H. Lundt; E. Hemmerde, Hauptpastor D. Kurt Stage, Fritz Jeve, Dr. Richard Pels, Wilh. Rump, Rich. Schrader, Paridom Möller.

Verein des „Blauen Kreuzes", Hamburg-Holstenwall. Zweck: Rettung der Opfer der Trunksucht und des Wirtshauslebens. Das „Blaue Kreuz" ist kein Unterstützungsverein. Versammlungen im Evang. Vereinshaus, Holstenwall 21 (am Zeughausmarkt), jeden Freitag abends 8 Uhr. Jedermann (Männer und Frauen) herzlich willkommen. Eintritt gänzlich frei. Vors.: Prediger Johs. Rubanowitsch, Schulweg 48.

Föderation. Internationale abolitionistische Föderation. Zweck: Bekämpfung der staatlich reglementierten Prostitution. Vors.: Frau Hedwig Weidemann, Parkallee 10, II.

Verband Hamburg der Deutschen Reichsfechtschule. Zweck: Unterbringung, Verpflegung und Erziehung armer deutscher Vollwaisen in den von dem Gesamtverein in Lahr, Magdeburg-Schwabach, Salzwedel und Niederbreisig a. Rh. errichteten 5 Waisenhäusern; das sechste Haus in Bromberg befindet sich im Bau. Aufnahme ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, Erziehung aber mit vollster Berücksichtigung desselben. Der am 18. Oktober 1880 zu Magdeburg gegründete Gesamtverein hat bis zum 1. Juli 1913 M. 3 009 696.21 „erfochten", und zwar durch Sammlung kleiner Beiträge, Zuwendung von Geld und Sammelobjekten (Staniol, Zigarrenabschnitten, Briefmarken, Postkarten mit Ansichten). Der „Verband Hamburg" besteht seit 1881 und hat bis Ende 1912 Mk. 27 268.— einbezahlt, wodurch ihm das dauernde Besetzungsrecht über 5 Waisenstellen zusteht. Zu jeder Auskunft über Vereinsangelegenheiten und Entgegennahme von Beitrittserklärungen sind der 1. Verbands-Vors., W. Körber, Langereihe 91 (St. G.), und der Schriftf. A. Suhr, Gosslerstr. 81, bereit, an welche auch Anmeldungen wegen Aufnahme von Waisen zu richten sind. Aufnahme geschieht gleichviel, ob Vater Soldat war oder nicht, während die Kriegervereine nur Kriegerwaisen bezw. Mitgliederwaisen berücksichtigen. Beiträge u. Sammelobjekte nimmt entgegen der 1. Vors. W. Körber.

Verein für aus Friedrichsberg entlassene Geisteskranke. Unterstützungsgesuche, die von einem Entlassungsschein des Direktors Prof. Dr. Weygandt begleitet sein müssen, von männlichen Entlassenen an die Armenanstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 54, von weiblichen an Frau Oberin Emilie von Bostel, Haideweg 6, Hp. Kassenführer: Adolf Glüenstein, Rödingsmarkt 82.

Hauptausschuss für Körpererziehung, e. V. Sitz in Hamburg. Der Zweck des Ausschusses ist, durch Förderung von Turnen, Gymnastik, Spiel und Sport auf gesunder Grundlage das Verständnis und den Sinn für Übungen aller Art anzuregen, zu heben, zu unterstützen und zu erhalten, die eine körperliche Ertüchtigung und damit Gesundung Hamburgs erstreben. Schutzherr: Se. Magnifizenz Bürgermeister Dr. C. A. Schröder. Vorstand: I. Vors.: Dr. med. J. Krieg, Schwanenwik 38; II. Vors.: Direktor Dr. Seelemann, Mönckebergstr. 31; I. Schriftf.: Dr. med. B. Weiss, Annenstr. 1; Kassenführer: Th. Raydt, gr. Bleichen 16. Zusammenkunft: jeden zweiten Montag im Monat.

Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe („Patriotische Gesellschaft"), e. V., trat 11. April 1765 ins Leben und wurde durch Senatsbeschluss vom 8. April 1767 den vom Senate anerkannten Korporationen beigezählt. Die Gesellschaft berät und beschliesst in Mitglieder-Versammlungen. An der Spitze der Gesellschaft steht der Gesellschaftsvorstand: 1. Vors.: Oberlandesgerichtsrat Dr. Engel; 2. Vors.: Dr. Eduard Hallieer stellvertr. zuletzt ausgeschiedener; Vorsitzender: Direktor Prof. Dr. Reinmüller; ferner vier Älteste: Dr. Joh. Wentzel, Physikus Dr. G. Herm. Sievcking, O. Repsold und Dr. U. Ph. Moller; zwei Kassenverwalter, zwei Mitglieder der Bibliothek und Lesezimmerkommission, der Hausverwalter, der Hausarchitekt, der Archivar und zwei Deputierte des Architekten- und Ingenieurvereins. Bibliothek täglich von 12—3 und von 5—9 geöffnet. Bibliothekar: Hr. Martinot. Die Gesellschaft vermietet ihre zahlreichen Räume verschiedener Grösse für Sitzungen und Versammlungen regelmässig oder einmalig. Sie arbeitet in Kommissionen. Den Vorsitz in der Kommission für die öffentliche Bücherhalle hat Senator Dr. von Melle, denjenigen in der Kommission zur Belohnung langjähriger Diensttreue im Gesindestande Oberlandesgerichtsrat Dr. Engel, in der Kommission für Volksschauspiele Oberlandesgerichtsrat Dr. Engel, in der Stipendien-Kommission O. Repsold, die Kommission zur Fürsorge für volksschulentlassene Jugend leitet Herr Dr. W. Joh. Wentzel. Die Gesellschaft hat ferner Arbeitsnachweise durch Oberlandesgerichtsrat Dr. Naumann organisiert. Vors.: Dr. G. Herm. Sievcking. Den Mitgliedern steht ein reichhaltiges Lesezimmer zur Verfügung. Dieselben haben freien Zutritt zu den von der Gesellschaft regelmässig im Winter veranstalteten Kammermusikabenden u. Vorträgen. Die Gesellschaft verteilt Diplome und Medaillen für langjährige Diensttreue im Gesindestande (10 Jahre bei einer, 25 und 50 Jahre bei einer bis drei Herrschaften) und ausserhalb desselben (25 Jahre bei einem Privatunternehmer oder einer Gesellschaft). Meldungen sind bis zum 15. Januar jedes Jahres dem Vorstand einzureichen. Preisverteilung findet im Mai statt. Die Stipendien-Stiftung vergibt Beiträge von 300—500 Mark an Schüler der Hamburgischen Gewerbeschulen und des Hamburger Technikums. Meldungen zu richten an O. Repsold, Claus Groth-Str. 96. Anträge zwecks Aufnahme in die Gesellschaft können jeder Zeit gestellt werden und bedürfen der Unterstützung von 2 Mitgliedern.

Verein für Haushaltungsschulen in Hamburg von 1899, e. V. Zweck: Schulentlassene Mädchen der wenig bemittelten Stände in allen Zweigen eines einfachen Haushalts auszubilden. Dauer des Kursus ein Jahr. Beginn der Jahreskurse am 1. April. Die Schulen stehen unter staatlicher Aufsicht, sie sind auf das beste eingerichtet und werden mit einer staatlichen Beihilfe unterhalten. Der Verein, hat bis jetzt sechs Schulen gegründet:

1. Rostockerstr. 58, im neuen St. G.-Gemeindehause
2. Stellingerweg 88, Eimsbüttel
3. Billh. Mühlenweg 108, Rothenburgsort
4. Wohldorferstr. 47, Barmbeck
5. Eichholz 35, Altstadt
6. Eilbecktal 72, Eilbeck.

Erste Vors.: Frau Alfred Barber, an der Alster 35; zweite Vors.: Frau Minna Schneider, Harvestehuderweg 77; Rechnungsführer: Carl Ernst Schnars, Raboisen 40. Der Verein verbindet mit seiner Tätigkeit in der Ausbildung schulentlassener Mädchen auch noch einen Vorbereitungskursus für das staatliche Hauswirtschafts-Lehrerinnen-Examen. Auskunft hierüber erteilt Frau Alfred Barber, an der Alster 35. Das Seminar zur Vorbereitung für das staatliche Hauswirtschafts-Lehrerinnen-Examen befindet sich Wallstr. 32; Leiterin und Geschäftsstelle: Frl. Christine Vollbehr, Wallstr. 32, Sprechzeit: Montag, Mittwoch, Donnerstag 1—2 Uhr.

Verein der Herbergen zur Heimath. Gegr. 1870. Statut bestätigt von Einem Hohen Senat 1871, den 22. Mai. Zweck: Das Wohl der reisenden Handwerker dadurch zu fördern, dass er Herbergen errichtet, in welchen christliche Zucht und Sitte herrscht. Zur Zeit besteht in Hamburg eine Herberge in der Westerstrasse 13/15 unter Leitung des Hausvaters Zeitter. Mit der Herberge ist ein hotelartiges Hospiz und ein evangelisches Vereinshaus verbunden. Vorstand: Vors.: Landgerichtsdirektor Dr. Wulff; Schatzmeister: Franz Schröder; Schriftf.: Ernest Merck; F. A. Poppenhusen, J. H. J. Töner.

St. Pauli Jugendheim, e. V. Zweck: Erbauung eines Jugendheims in St. Pauli zur Wohnung für alleinstehende junge Leute und zur Aufnahme der in St. Pauli bestehenden Jugendarbeit. Vorst.: Pastor Clemens Schultz, Pinnasberg 80; J. C. Stücken Sohn; Senator Aug. Lattmann; Schriftf.: Rektor Sass.

Israelitischer Unterstützungs-Verein für Obdachlose, e. V. Zweck: Bedürftigen Durchreisenden und Auswanderern Unterstützung zu gewähren. Asyl: Daniel Wormserhaus, Westerstr. 27, ⇨ IV, 3104, Vorstand: 10 Herren: 1. Vors.: Rechtsanwalt J. Alexander; 2. Vors.: Paul Laskar; Kassierer: M. Lessmann; 1. Schriftf.: Leo Mendelson, Königstr. 11/13 (wohin evtl. Anfragen etc. zu richten sind). 2. Schriftf.: Dr. L. Allen; J. Moses, Max M. Warburg, D. Frischmann, Karl Bodenheimer, Sally M. Mainz. Bank-Konto unter M. M. Warburg & Co.

Bund für Mutterschutz in Hamburg, e. V. Zweck: die Stellung der Frau als Mutter in rechtlicher, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht zu verbessern, insbesondere auch unverheiratete Mütter und deren Kinder vor wirtschaftlicher und sittlicher Gefährdung zu bewahren und herrschende Vorurteile gegen sie zu beseitigen. Auskunftsstelle: Paulstr 9, II, Dienstags von 10½—12 vorm. und Freitags von 7—8½ Uhr abends geöffnet. Es wird dort allen Rat und Zuspruch suchenden Frauen Auskunft über Fragen des Rechts, der Alimentation, der Vormundschaft, des Kostkinderwesens etc. erteilt. Vorstand: 1. Vors.: Pastor Kieszling, Marschnerstr. 44; 2. Vors.: Frau Frieda Radel; Schriftf.: Dr. med. Calmann, Schäferkampsallee 32; Kassiererin: Frau Grete David, Chr. Carstens, Carl Riess, Frau Dr. Emma Ohlshausen, Dr. med. Prochownik; Frau Thea Guttmann. Mitgliedsanmeldungen (Mindestbeitrag Mk. 2.—) in der Geschäftsstelle.

Mütterheim des Bundes für Mutterschutz in Hamburg, e. V. Von Mitgliedern der Ortsgruppe Hamburg des Deutschen Bundes für Mutterschutz gegründet, unterhält der Verein das am Lockstedterweg 100a, gelegene Mütterheim, dessen Zweck ist, Mütterm, insbesondere unehelichen, in den letzten Wochen der Schwangerschaft und nach der Geburt mit ihren Kindchen einen Aufenthalt zur Schonung und Stärkung gegen billiges Entgelt zu gewähren. Nähere Auskunft im Heim oder in der Geschäftsstelle Paulstr. 9, II. Vorstand: 1. Vors.: Pastor W. Kieszling; Kassenwart: Frau Hertha Wolff; Schriftf.: Frau Dr. Calmann.

Verein „S. Raphael" zum Schutze kathol. Auswanderer. Zweck: Verhütung leichtsinniger Auswanderung und Schutz und Fürsorge für diejenigen, welche zur Auswanderung durchaus entschlossen oder verpflichtet sind. Diese Fürsorge erstreckt sich auf alles und auf jede Angelegenheit der Reise: Auskunft über die besten Schiffe, deren Preise und Abfahrtszeit, Empfang, Logierung und Gottesdienst in Hamburg, Einkäufe, Geldwechsel, Empfehlung an überseeische Vertrauensmänner. Alle Dienste unentgeltlich und für jeden, ohne Unterschied der Konfession. Geldunterstützungen werden keinem Auswanderer gewährt. Vertrauensmann: J. Friedrich, ⇨ III, 6765, gr. Reichenstrasse 52

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Bezirksverein für die freie Stadt Hamburg. Unter dem Namen Verein zur Rettung Schiffbrüchiger wurde infolge eines öffentlichen Aufrufes erster hiesiger Firmen im August 1861 ein selbständiger Verein gegründet, der es sich zur Aufgabe machte, für die Anlage und Unterhaltung geeigneter Rettungsstationen an der Elbmündung zu sorgen und das Rettungswesen zu fördern. Es wurden zu diesem Zwecke zwei Stationen, Cuxhaven und Duhnen, gegründet, mit den nötigen Rettungsgegenständen versehen und den Bewohnern der dortigen Gegenden für jeden auf der Elbe oder vor der Elb- und Wesermündung aus Lebensgefahr geretteten und nach Hamburg oder Cuxhaven geborgenen Schiffbrüchigen eine Prämie von 1 L'dor in Aussicht gestellt. Im Mai 1869 trat der Verein mit Aufgebung seiner Selbständigkeit unter dem oben angegebenen Namen in die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ein, deren augenblicklicher Hauptsitz in Bremen ist. Unter dem Vorsitze von Herrn Nebelthau wird das dortige Bureau von Syndikus Dr. Rösing als Schriftführer geleitet. Ausserdem hat die Gesellschaft noch die seemännisch gebildeten Inspek-

PAPIERLATERNEN MICHAELISSTRASSE 1-3